



Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung

LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH
Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 / 230490-0
info@lpr-landschaftsplanung.com

Außenstelle Magdeburg
Am Vogelgesang 2a, 39124 Magdeburg
Telefon: 0391 / 2531172
magdeburg@lpr-landschaftsplanung.com

www.lpr-landschaftsplanung.de

Anlage 5

Kompensationsmaßnahmen

für das Vorhaben

B-Plan „Windpark Duben West Bersteland – Repowering“

05.10.2022 / 04.12.2023 / 13.02.2024 / 26.03.2024

Auftraggeber:

UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG
Niederlassung Süd-Ost
Heinrich-Hertz-Str. 6
03044 Cottbus

Das Grüne Emissionshaus GmbH

Goethestraße 4
79100 Freiburg

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung/ Vorhabenbeschreibung	3
2.	Kompensationsmaßnahmen	4
2.1	M1 – Gehölzpflanzungen bei Freiwalde	4
2.2	M2 - Rückbau Lagerhalle und Entsiegelung bei Freiwalde	8
2.3	M4 – Entsiegelung einer Feldscheune	12
2.4	M5 - Entsiegelung eines Stalles und Baumpflanzung	15
2.5	M6 - Entsiegelung einer Feldscheune und Anlage Feld-	20
2.6	M7 – Ergänzungspflanzung Jetsch -Zützener Weg	24
2.7	M8 – Ergänzungspflanzung Jetsch - Zieckauer Straße	28
2.8	M9a – Erstaufforstung Gersdorf	32
2.9	M15a – Waldumbau Niewitz	37
3.	Literatur	41

1. Einleitung/ Vorhabenbeschreibung

Die Gemeinde Bersteland beabsichtigt den B-Plan „Windpark Duben West Bersteland – Repowering“ neu aufzustellen. Es wird beabsichtigt, die insgesamt 14 Windkraftanlagen im bestehenden Bebauungsplan durch 10 Windenergieanlagen der neuesten Generation zu ersetzen. Bei der Errichtung der WEA sowie durch die WEA selbst werden Eingriffe nach § 14 BNatSchG verursacht. Diese sind nach § 15 BNatSchG kompensationspflichtig. Im Umweltbericht (LPR 2024) wurden Eingriffe in die Schutzgüter Pflanzen/Tiere, Boden und Landschaftsbild prognostiziert.

Hinsichtlich der Eingriffe in die **biotischen und abiotischen Schutzgüter** wurde im Umweltbericht (LPR 2024) ein Kompensationsflächenbedarf von **34.834 m²** für das Schutzgut **Boden** und **15.159 m²** für das Schutzgut **Pflanzen und Tiere** ermittelt (vgl. Umweltbericht 2024, Kapitel 5.5).

Die durch das Vorhaben entstehenden Eingriffe werden multifunktional verursacht. Das bedeutet, dass durch ein Vorhaben gleichzeitig Eingriffe in mehrere Schutzgüter erfolgen.

Nachfolgend werden die Kompensationsmaßnahmen beschrieben.

2. Kompensationsmaßnahmen

2.1 M1 – Gehölzpflanzungen bei Freiwalde

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 1 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Gehölzpflanzung bei Freiwalde (Gemarkung Freiwalde, Flur 3, Flurstück 55/2)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - ca. 2.780 m ²		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden, Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Feldgehölz als aufwertendes Strukturelement, Übergang Siedlung - Landschaft)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 20.000 EUR		
Beschreibung/Zielsetzung:		
<u>Ausgangszustand:</u> - Teil einer landwirtschaftlich genutzten Lagerfläche (ehemals Silo-Lagerfläche) mit Grünlandbrache in der Feldflur zwischen Waldow und Freiwalde - südlich angrenzend Feldweg, östlich angrenzend Acker		
<u>Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:</u> Auf der Brache soll ein Feldgehölz aus Bäumen und Sträuchern angelegt werden. Der Hauptbestand soll dabei aus Stiel- und Trauben-Eiche mit Beimischung von Kiefer bestehen. Um den Hauptbestand soll ein gestufter, zweireihiger Waldmantel aus Feld-Ahorn, Sand-Birke, Hundsrose und Besen-Ginster angelegt werden. Für alle Gehölzarten gilt, dass ausschließlich gebietsheimische Herkünfte zu verwenden sind. Die Pflanzung ist durch einen Wildzaun vor Verbiss zu schützen.		



Umsetzung der Maßnahme:

- Grenzfeststellung im Norden
- Anlage Pflugstreifen, Abstand 2,0 m, inkl. Tiefenlockerung mit Bodenmeisel
- Der Acker im Osten und ein Teil des FS 54 sind zum Zwecke der weiteren landwirtschaftlichen Nutzung von der Bepflanzung auszunehmen!
- Pflanzung Hauptbestand: vierreihig; abwechselnd Stiel-Eiche (*Quercus robur*; Herkunft 817 04) und Trauben-Eiche (*Quercus petraea*; Herkunft 818 04), Mischungsanteil jeweils 40 %; truppweise Beimischung von Kiefer (*Pinus sylvestris*; Herkunft 851 04), Mischungsanteil 20 %; Pflanzverband: 0,5 m x 2,0 m; Verwendung von Jungpflanzen
- Pflanzung gestufter Gehölzmantel: zweireihig um den Hauptbestand; Sand-Birke (*Betula pendula*; Herkunft 804 02) und Feld-Ahorn (*Acer campestre*; Herkunft 2.1), Hundsrose (*Rosa canina*; Herkunft 2.1) und Besen-Ginster (*Cytisus scoparius*; Herkunft 2.1); Pflanzverband 1,0 m x 2,0 m; Verwendung von Jungpflanzen
- Errichtung Wildschutzzaun
- Aufstellung von Greifvogelsitzstangen

- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (5 Jahre) mit regelmäßigem Wässern



Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:

Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Biotopeentwicklungs- und Pflegekonzept :

Feldgehölz, keine weitere Pflege erforderlich

Kompensationserfolg

<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf

Aussagen zur multifunktionalen Kompensation:

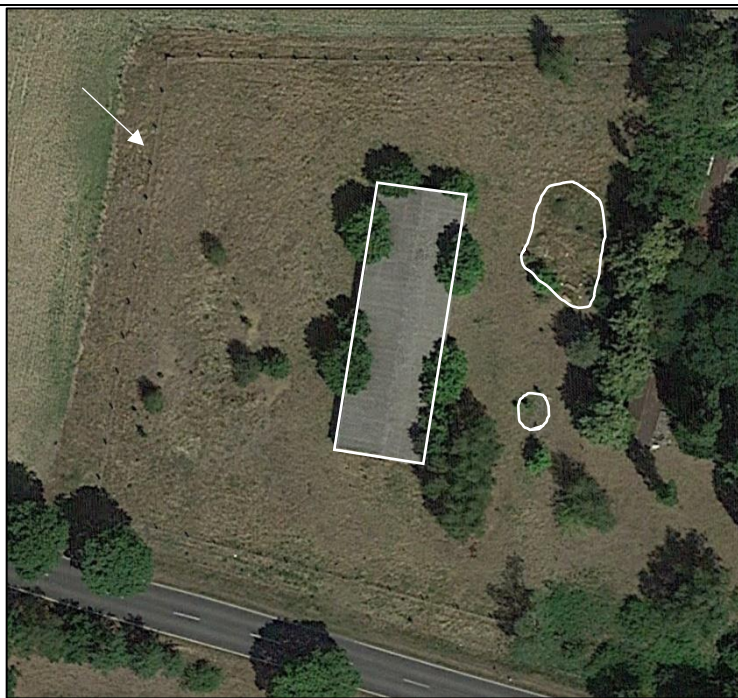
- Eingriffe in den Boden teilweise kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Gehölzpflanzung, Erosionsschutz)
- Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von naturschutzfachlich wertvollem Feldgehölz)
- Landschaftsbild: Aufwertung durch Einbringen von Strukturelementen

Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: Gemeinde Bersteland
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

2.2 M2 - Rückbau Lagerhalle und Entsiegelung bei Freiwalde

Bezeichnung der Baumaßnahme Repowering Duben West I (K2073100)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 2 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Rückbau Lagerhalle und Entsiegelung bei Freiwalde (Gemarkung Freiwalde, Flur 2, Flurstück 529)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - ca. 731 m ² , davon 561 m ² Halle und Zaunsäulen (Vollversiegelung) und 170 m ² Bauschutthaufen (Teilversiegelung)		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer: unmittelbar wirksam - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Entsiegelung, Aufwertung der Bodenfunktion) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Aufwertung Ortsansicht)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 6.460,00 EUR (anrechenbare Kosten)		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - ehemalige LPG-Lagerhalle mit umgebendem Grünland am westlichen Ortsrand einer kleinen Siedlung, die dem Dorfkern von Freiwalde vorgelagert ist - An den Wänden und auf dem Dach wurde Asbest verbaut. Dach mit Holzkonstruktion - Im Gebäude wurden Asbestplatten eingelagert. - Unmittelbar am Gebäude stocken mehrere Laub- und Nadelbäume im Stangenholz, deren Kronen das Gebäude bereits überschirmen. - Östlich des Gebäudes befinden sich zwei Erdhaufen mit Ziegel- und Betonschutt. - Das Grundstück ist mit einem Maschendrahtzaun mit Zaunsäulen aus überwiegend Beton umgeben. - Das Grundstück grenzt im Süden an die B 115. - Die Zuwegung soll direkt über die B 115 erfolgen. - Vorkommen von Brut- und Niststätten von Singvögeln und Fledermäusen am und im Gebäude kann nicht ausgeschlossen werden - Gebäude ist kein Überwinterungsquartier für Fledermäuse, da nicht frostfrei		





Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Das Gebäude soll abgerissen und vollständig entsiegelt werden. Die Bauschutthaufen sind ebenfalls vollständig zu beraumen. Der Zaun ist vollständig zurückzubauen. Auf den entsiegelten Flächen ist die Herstellung von Grünland geplant.
- Vor Entsiegelung ist das Gebäude auf Vorkommen von Brut- und Niststätten zu prüfen. Bei Nachweis ist ein Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, um die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Dieses ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Umsetzung der Maßnahme:

- umfassender Rückbau des Gebäudes, der Bauschutthaufen und des Zaunes unter Beachtung der Separierung der anfallenden Materialien, insbesondere von Gefahrenstoffen
- gehölzschonende Technik und Methoden nutzen; Baumfällungen sind möglichst zu vermeiden.
- fachgerechte Entsorgung des anfallenden Materials, insbesondere von Gefahrenstoffen sowie Aufarbeitung von Recyclingmaterial
- Tiefenlockern der Entsiegelungsflächen
- Herstellen des Grobplanums und Feinplanums auf den Entsiegelungsflächen; Auffüllen der bei der Entsiegelung ggf. entstehenden Erdlöchern und -mulden mit Mutterboden
- Ansaat von Regioaatgut (Grundmischung UG / HK 4; 3-5 g/m²)

Nach Mitteilung der unteren Denkmalschutzbehörde berührt die Maßnahme das unter der Nummer 12078 in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragene Bodendenkmal "bronzezeitliches Gräberfeld". Aus der Bedeutung des hier betroffenen Bodendenkmals leiten sich die fachlichen Anforderungen an die erforderliche Dokumentation ab. Dementsprechend bedürfen Erdeingriffe im Bereich der o. g. Bodendenkmale gemäß BbgDSchG einer denkmalrechtlichen Erlaubnis.

Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:

Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept : Frischwiese / Frischweide	
Kompensationserfolg	
<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation: <ul style="list-style-type: none"> - Eingriffe in den Boden teilweise kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Entsiegelung) - Landschaftsbild: Aufwertung Ortsansicht 	
Vorgesehene Regelung	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ² Künftiger Eigentümer: privat
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ² Künftige Unterhaltung: Mahd und/oder Beweidung

2.3 M4 – Entsiegelung einer Feldscheune

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 4 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Entsiegelung einer Feldscheune (Gemarkung Reichwalde, Flur 2, Flurstück 1)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - ca. 240 m ²		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Entsiegelung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Entfernung landschaftsbildwirksamer Hochbauten)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 2.400 EUR (10 EUR/m ² lt. HVE; Reale Entsiegelungskosten können wesentlich höher liegen.)		
Beschreibung/Zielsetzung:		
<u>Ausgangszustand:</u> - Feldscheune am Rand eines großen Ackerschlaes und unmittelbar am Quergraben südlich von Reichwalde mit umgebendem Gehölzaufwuchs - Scheunendach aus Holzbalkenkonstruktion, gedeckt mit Teerpappe; tlw. eingefallen - an Gebäudeecken Betonelemente im Boden, sonst auf Hohlblocksteinen aufliegend; Boden nicht versiegelt - Vorkommen von Brut- und Niststätten von Singvögeln und Fledermäusen am und im Gebäude kann nicht ausgeschlossen werden - umgebender Gehölzaufwuchs aus einheimischen Straucharten (Holunder, Gew. Traubenkirsche); zudem Schilf - Zuwegung erfolgt über den Acker.		

Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Die Scheune soll abgerissen und vollständig entsiegelt werden. Vor Entsiegelung ist das Gebäude auf Vorkommen von Brut- und Niststätten zu prüfen. Bei Nachweis ist ein Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, um die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Dieses ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

**Umsetzung der Maßnahme:**

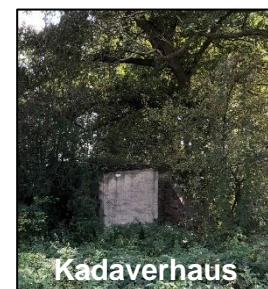
- umfassender Rückbau des Gebäudes unter Beachtung der Separierung der anfallenden Materialien, insbesondere von Gefahrenstoffen
- fachgerechte Entsorgung des anfallenden Materials, insbesondere von Gefahrenstoffen sowie Aufarbeitung von Recyclingmaterial
- Herstellen des Grobplanums

Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: Acker, keine weitere Pflege erforderlich		
Kompensationserfolg		
<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt	
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation: <ul style="list-style-type: none"> - Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Entsiegelung) - Landschaftsbild: Aufwertung durch Entnahme von Hochbauten 		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: privat
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ²	Künftige Unterhaltung: -

2.4 M5 - Entsiegelung eines Stalles und Baumpflanzung

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 5 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Entsiegelung eines Stalles und Baumpflanzung (Gemarkung Reichwalde, Flur 3, Flurstück 38)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - ca. 779 m ² , davon 540 m ² Entsiegelung Stall und Ansaat Frischwiese, 15 m ² Entsiegelung Kadaverhaus, 156 m ² Entsiegelung versiegelte Flächen sowie 68 m ² Anlage Baumreihe auf einer Länge von 150 m und Pflanzung 5 Einzelbäume		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Entsiegelung, Gehölzpflanzung), Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Flurgehölze als aufwertende Strukturelemente)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 20.700 EUR, darunter Entsiegelungskosten 10 €/m ² lt. HVE; Reale Entsiegelungskosten können wesentlich höher liegen.		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - Stallgebäude am Rand eines großen intensiv genutzten Dauergrünlandes nördlich von Reichwalde - Ziegelbau, Dach aus Wellasbest, Decke aus Asbestplatten - Vorkommen von Brut- und Niststätten von Singvögeln und Fledermäusen am und im Gebäude kann nicht ausgeschlossen werden - punktuell mit umgebendem Gehölzaufwuchs; u.a. Silber-Weide, Gem. Esche, Hunds-Rose, Gew. Traubenkirsche, Bocksorn - im Umfeld mit Beton und Asphalt versiegelte Flächen, zudem Betongrube und Zaun mit Betonsäulen - nördlich angrenzend gehölzbestandener Feld-/ Waldweg parallel zur nördlich verlaufenden Berste		

- im Westen ein kleines verfallenes Gebäude (Kadaverhaus) aus verputzten Ziegeln; überkront und eingewachsen; im Innenraum mit Wasserrohr, Müll
- im Südosten lückige Baumreihe aus Schwarz-Erle mit ruderaler feuchter Staudenflur



Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Stall und Kadaverhaus sollen abgerissen und vollständig entsiegelt werden. Vor Entsiegelung sind die Gebäude auf Vorkommen von Brut- und Niststätten zu prüfen. Bei Nachweis ist ein Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, um die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Dieses ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.
- Auch alle umgebenden versiegelten Flächen inkl. Zaun sind zu entsiegeln. Eventuell vorhandene Bodengruben sind nach vollständiger Entsiegelung mit Mutterboden aufzufüllen.
- Der Bocksorn ist vollständig zu entfernen.
- Anschließend ist die vorhandene Baumreihe südlich des Feld-/ Waldweges im Abschnitt des Flurstückes 38 fortzusetzen unter Verwendung standortsheimischer Baumarten anzulegen. Dafür sind 15 Hochstämme, dabei 5x Feld-Ahorn, 5x Stiel-Eiche und 5x Vogel-Kirsche zu verwenden.

- Auf den Entsiegelungsflächen des Stalles ist eine Regiosaatgutmischung Frischwiese anzusäen (UG 4).
- Im Bereich der lückigen Baumreihe im SO sind 5 Hochstämme Schwarz-Erle zu pflanzen.
- Für alle Baumarten gilt, dass ausschließlich gebietsheimische Herkunft zu verwenden sind. Die Hochstämme sind durch Drahtosen zu schützen.

Umsetzung der Maßnahme:

Stall und Nebengebäude

- umfassender Rückbau der Gebäude und Leitungen, versiegelten Flächen und Zaunelemente unter Beachtung der Separierung der anfallenden Materialien, insbesondere von Gefahrenstoffen
- gehölzschonende Technik und Methoden nutzen; Baumfällungen sind möglichst zu vermeiden.
- fachgerechte Entsorgung des anfallenden Materials, insbesondere von Gefahrenstoffen sowie Aufarbeitung von Recyclingmaterial
- Evtl. vorhandene Bodengruben sind nach vollständiger Entsiegelung mit Mutterboden aufzufüllen.

Stall

- vollständige Entnahme Bocksborn; Tiefenlockern; Herstellen des Grob- und Feinplanums
- Pflanzung von 15 Hochstämmen, STU 10-12, DB, dabei je 5x Stiel-Eiche (*Quercus robur*; Herkunft 817 04), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*; Herkunft 814 02) und Feld-Ahorn (*Acer campestre*; Herkunft 2.1); Abstand 10 m, mit Wühlmausschutz
- Hochstämme: Befestigung mittels Dreibock, Mulchen der Baumscheiben, Stammschutzanstrich, Anbringen Drahtose
- Aufstellen von Greifvogelsitzstangen
- Ansaat Regiosaatgutmischung Frischwiese (Gräser 70 %, Kräuter 30 %), Ansaatstärke 3-5 g/m², UG Ostdeutsches Tiefland im Bereich der Entsiegelungsflächen

lückige Baumreihe

- in der vorhandenen Lücke sowie in Verlängerung der Baumreihe in Richtung Solitäreihe Pflanzung von insgesamt 5 Hochstämmen Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*; Herkunft 802 03), STU 10-12, Herkunft 2.1; Befestigung mittels Dreibock, Mulchen der Baumscheibe, Stammschutzanstrich, Anbringen Drahtose

Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (5 Jahre)

- Hochstämme: inkl. regelmäßigem Wässern und Mäusebekämpfung; 2x jährlich Splintkäferbehandlung
- Grünlandansaat: zweischürige Mahd mit Beräumung

Nach Mitteilung der Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde befindet sich nach dem derzeitigen Kenntnisstand im Altlastenkataster des Landkreises Dahme-Spreewald die altlastverdächtige Fläche (Altstandort) "Offenstall Reichwalde" (Reg.-Nr. 033261 0200). Nach den vorliegenden Angaben wurde hier ein Rinderoffenstall mit Mistplatte und Kadaverhaus genutzt. Vor Durchführung der Rückbaumaßnahme (Stall mit Dach aus Weilasbest und Decke aus Asbestplatten, Kadaverhaus und weitere versiegelte Flächen) ist der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein entsprechendes Abbruch- und Entsorgungskonzept zur Prüfung einzureichen. Im Zuge der Abbruchmaßnahmen sind die erforderlichen orientierenden Bodenuntersuchungen in Abstimmung mit der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde durchzuführen.

Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:
Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Biotopeentwicklungs- und Pflegekonzept:
Baumreihen, keine weitere Pflege erforderlich; extensiv genutztes Grünland, weitere Pflege erforderlich

Kompensationserfolg

<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf

Aussagen zur multifunktionalen Kompensation:

- Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Entsiegelung, Gehölzpflanzung)
- Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von naturschutzfachlich wertvollen Gehölzen)
- Landschaftsbild: Aufwertung durch Entnahme von Hochbauten und Einbringen von Strukturelementen

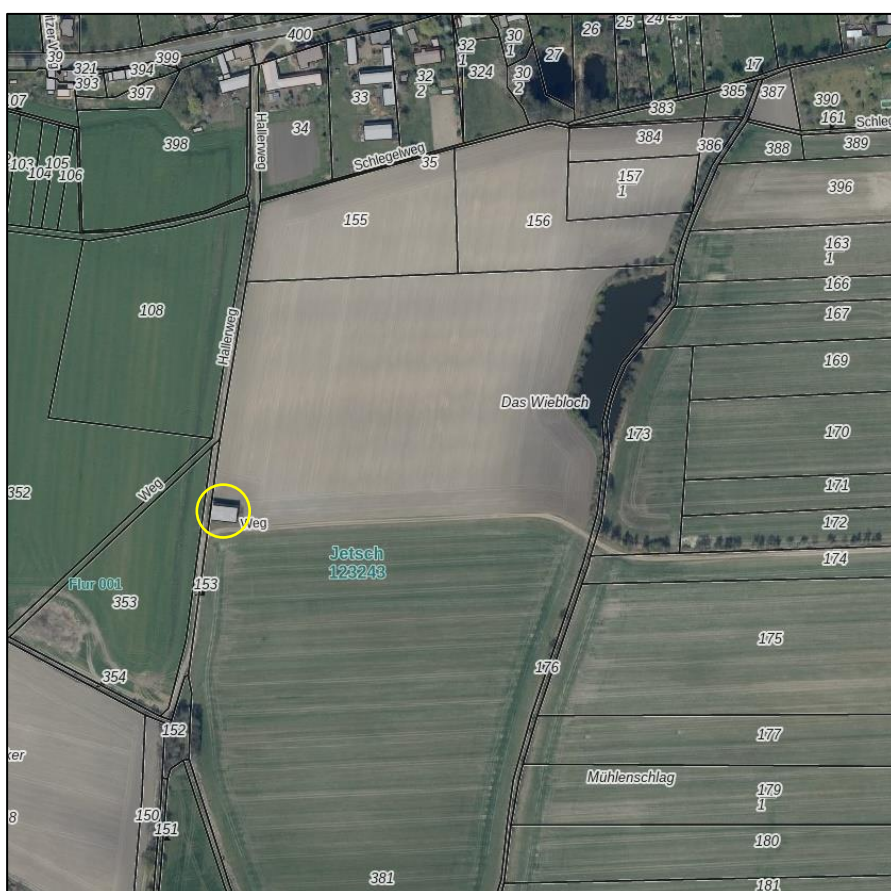
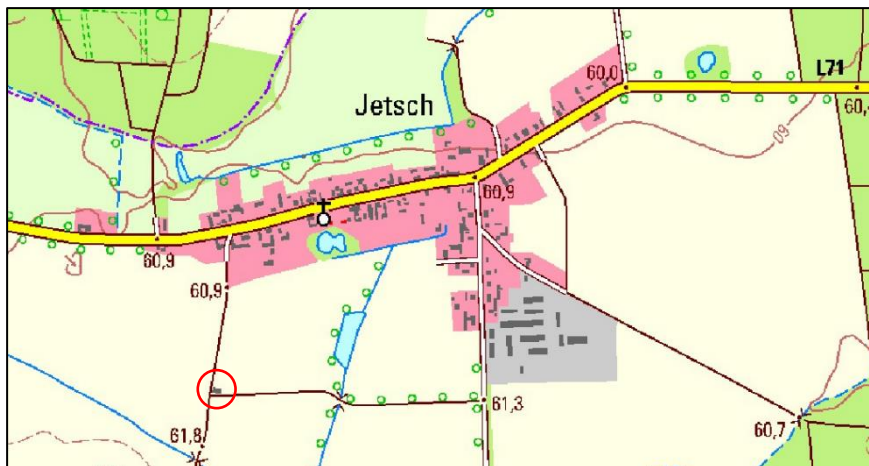
Vorgesehene Regelung

<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: privat
---	----------------------------------	------------------------------

<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ²	

2.5 M6 - Entsiegelung einer Feldscheune und Anlage Feld-

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 6 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Entsiegelung einer Feldscheune und Anlage Feld- gehölz (Gemarkung Jetsch, Flur 1, Flurstück 381)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - ca. 420 m², davon Entsiegelung ca. 290 m²		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Entsiegelung), Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Flurgehölz als aufwertendes Strukturelement)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 8.000 EUR, darunter Entsiegelungskosten 10 €/m² lt. HVE; Reale Entsiegelungskosten können wesentlich höher liegen.		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - Feldscheune am Rand eines Ackerschlagel südlich von Jetsch mit umgebendem Gehölzaufwuchs - Scheunendach aus Holzbalkenkonstruktion, gedeckt mit Teerpappe; tlw. eingefallen - Fundament aus Ziegelsteinen; Boden betoniert - im Inneren Ablagerungen von Maschendraht, Heuballen - Vorkommen von Brut- und Niststätten von Singvögeln und Fledermäusen am und im Gebäude kann nicht ausgeschlossen werden - umgebender Gehölzaufwuchs aus einheimischen Straucharten (Holunder, Pfaffenhütchen, Wild-Kirsche) und Ruderalflur - Zuwegung erfolgt über unmittelbar angrenzende Feldwege		









Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Die Scheune soll abgerissen und vollständig entsiegelt werden. Vor Entsiegelung ist das Gebäude auf Vorkommen von Brut- und Niststätten zu prüfen. Bei Nachweis ist ein Maßnahmenkonzept zu erarbeiten, um die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Dieses ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.
- Anschließend ist ein kleines Feldgehölz aus standortsheimischen Baum- und Straucharten anzulegen unter Berücksichtigung der vorhandenen standortheimischen Gehölze. Dafür sind fünf Hochstämme, dabei 2x Vogel-Kirsche, 2x Winter-Linde und 1x Trauben-Eiche sowie 100 Sträucher der Arten Hunds-Rose, Roter Hartriegel, Eingrifflicher Weißdorn, Pfaffenhütchen und Kreuzdorn zu pflanzen.
- Für alle Gehölzarten gilt, dass ausschließlich gebietsheimische Herkünfte zu verwenden sind. Die flächige Gehölzpflanzung ist durch einen Wildzaun vor Verbiss zu schützen.

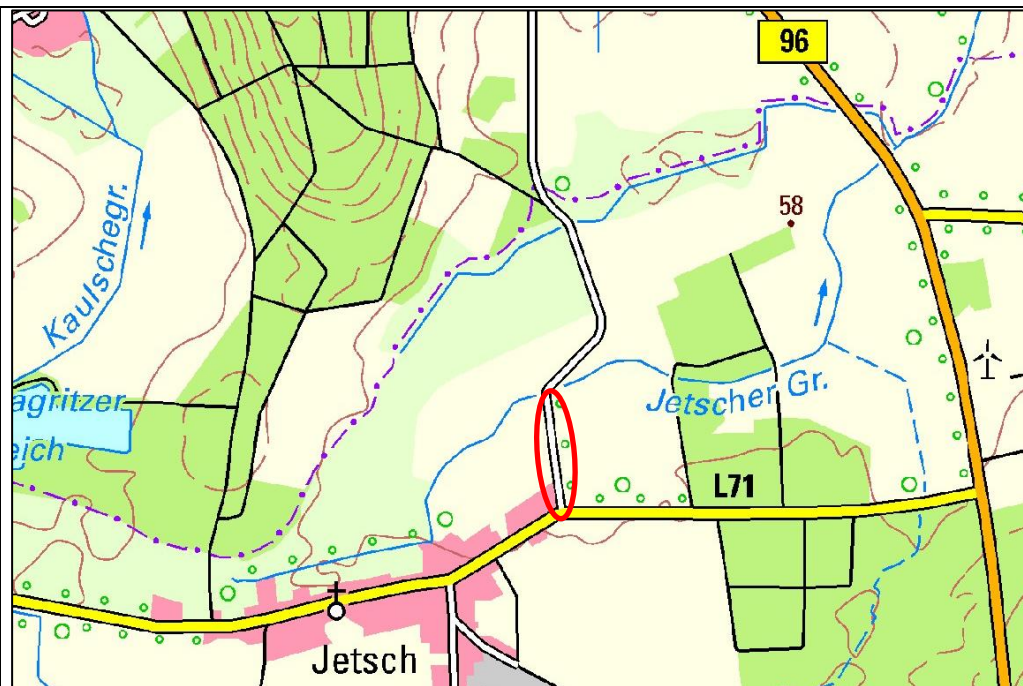
Umsetzung der Maßnahme:

- umfassender Rückbau des Gebäudes unter Beachtung der Separierung der anfallenden Materialien, insbesondere von Gefahrenstoffen
- gehölzschonende Technik und Methoden nutzen; Baum- und Strauchfällungen sind möglichst zu vermeiden.
- fachgerechte Entsorgung des anfallenden Materials, insbesondere von Gefahrenstoffen sowie Aufarbeitung von Recyclingmaterial
- Tiefenlockern
- Herstellen des Grobplanums und Feinplanums
- Pflanzung von 5 Hochstämmen, STU 10-12, DB, dabei 2x Vogel-Kirsche (*Prunus avium*; Herkunft 814 02), 2x Winter-Linde (*Tilia cordata*; Herkunft 823 03) und 1x Trauben-Eiche (*Quercus petraea*; Herkunft 818 04); Abstand 10 m, mit Wühlmausschutz sowie zwischen den Bäumen Pflanzung von 100 Sträuchern, dabei Hunds-Rose (*Rosa canina*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*) und Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*); Herkunft jeweils 2.1; Pflanzverband 1,5 m x 1,5 m, Pflanzung gruppenweise; Verwendung von Jungpflanzen; vorhandene Gehölze integrieren
- Hochstämme: Befestigung mittels Dreibock, Mulchen der Baumscheiben, Stammschutzanstrich
- Errichtung Wildschutzzaun
- Aufstellung von Greifvogelsitzstangen
- Aufstellen von Eichenspaltpfählen im Grenzbereich zum Acker und südlich gelegenen Weg
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (5 Jahre) mit regelmäßigem Wässern und Mäusebekämpfung; bei Hochstämmen 2x jährlich Splintkäferbehandlung

		Legende:  Entsiegelung Scheune  Anlage Feldgehölz, Strauchpflanzung  Pflanzung HST Vogel-Kirsche  Pflanzung HST Trauben-Eiche  Pflanzung HST Winter-Linde
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: Feldgehölz, keine weitere Pflege erforderlich		
Kompensationserfolg		
<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt	
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation: <ul style="list-style-type: none"> - Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Entsiegelung, Gehölzpflanzung) - Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von naturschutzfachlich wertvollen Gehölzen) - Landschaftsbild: Aufwertung durch Entnahme von Hochbauten und Einbringen von Strukturelementen 		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: privat
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

2.6 M7 – Ergänzungspflanzung Jetsch - Zützener Weg

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 7 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Ergänzungspflanzung Jetsch - Zützener Weg (Gemarkung Jetsch, Flur 2, Flurstück 93)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - 13 Bäume entlang eines Wegeabschnittes (entspricht 52 m² beanspruchte Fläche)		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Aufwertung der Bodenfunktionen), Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Baumreihe als aufwertendes Strukturelement, Aufwertung der Ortsansicht)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 4.550 EUR		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - abschnittsweise lückige Baumreihen entlang eines Feldweges am nordöstlichen Ortsrand von Jetsch bis zum Jetscher Graben - beidseits des Weges jeweils 2,3 m bis 3,5 m breiter Feldrain - angrenzend Acker		



Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Auf dem Wegeflurstück ist beidseits des Weges eine Ergänzungspflanzung der vorhandenen Baumreihen mit Vogel-Kirsche (*Prunus avium*) geplant. Insgesamt sollen 13 Hochstämme gepflanzt werden. Die Stämme sind vor Wildverbiss zu schützen (Einzelstammschutz).

Umsetzung der Maßnahme:

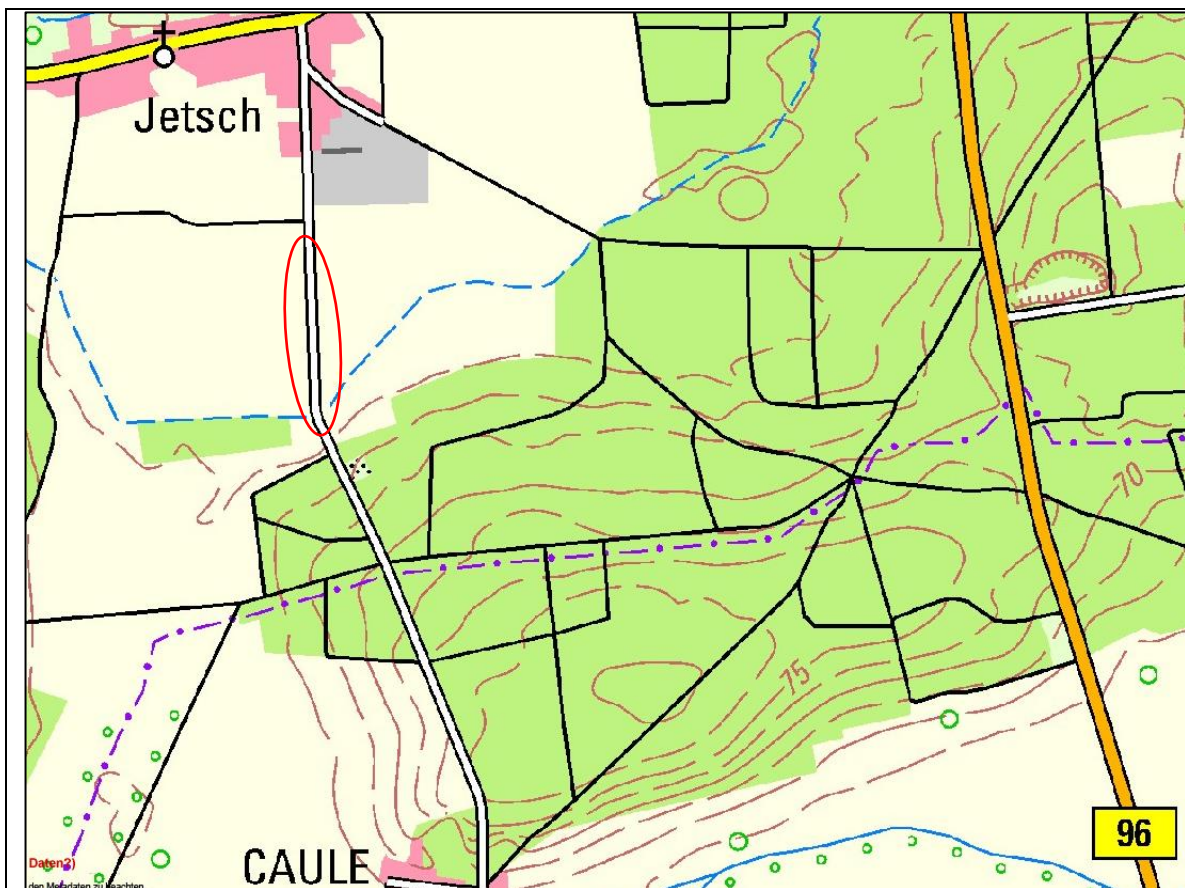
- Pflanzung 13x Hochstämme Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), gebietsheimische Herkunft (814 02), STU 10-12 mit Drahtballierung, in Lücken, Abstand mind. 10 m untereinander sowie zu vorhandenem Baumbestand, in der Flucht der vorhandenen Bäume; Ackerzufahrten freilassen; im südlichen Wegabschnitt möglichst versetzt Baumbestand pflanzen
- Befestigung Bäume mittels Dreibock, Einzelstammschutz
- Mulchen der Baumscheiben
- Greifvogelstangen
- 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege inkl. Wässern und Splintkäferbehandlung

südlicher Wegabschnitt	nördlicher Wegabschnitt
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.	
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: Baumreihen, keine weitere Pflege erforderlich	
Kompensationserfolg	
<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt

<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation: <ul style="list-style-type: none"> - Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Gehölzpflanzung) - Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von Habitatstrukturen) - Landschaftsbild: Aufwertung durch Einbringen von Strukturelementen 			
Vorgesehene Regelung			
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: kommunal	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	

2.7 M8 – Ergänzungspflanzung Jetsch - Zieckauer Straße

Bezeichnung der Baumaßnahme Duben West (K-2-073-3-00)	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 8 (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Ergänzungspflanzung Jetsch - Zieckauer Straße (Gemarkung Jetsch, Flur 1, Flurstücke 391, 392)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Waldflächen (Kiefernforst) Dauerhafter Verlust von Lebensräumen für Vögel und Fledermäuse (Kiefernforst und Acker) Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - 29 Bäume entlang eines Wegeabschnittes (entspricht 116 m² beanspruchte Fläche)		
<u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Aufwertung der Bodenfunktionen), Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Baumreihe als aufwertendes Strukturelement, Aufwertung der Ortsansicht)		
<u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 12.000 EUR		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - abschnittsweise lückige Baumreihe aus Birke entlang einer Dorfverbindungsstraße am südlichen Ortsrand von Jetsch bis zum Waldgebiet am Friedhof - 2,6 m bis 6,0 m breiter Feldrain innerhalb der Straßenflurstücke - westlich Acker, östlich Weide angrenzend		



Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Auf den Straßenflurstücken ist westlich der Straße eine Ergänzungspflanzung der vorhandenen Baumreihe mit Vogel-Kirsche (*Prunus avium*) geplant. Insgesamt sollen 29 Hochstämme gepflanzt werden. Die Stämme sind vor Wildverbiss zu schützen (Einzelstammschutz).

Umsetzung der Maßnahme:

- Pflanzung 29x Hochstämme Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), gebietsheimische Herkunft (814 02), STU 10-12 mit Drahtballierung, in Lücken, Abstand 8 - 10 m untereinander sowie zu vorhandenem Baumbestand; Abstand mind. 1,5 m von der Straßenkante; Ackerzufahrten freilassen
- Befestigung Bäume mittels Dreibock, Einzelstammschutz
- Mulchen der Baumscheiben
- Greifvogelstangen
- 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege inkl. Wässern und Splintkäferbehandlung

nördlicher Wegabschnitt	zentraler Wegabschnitt	südlicher Wegabschnitt
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: Baumreihe, keine weitere Pflege erforderlich		
Kompensationserfolg		
<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt	
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf	

Aussagen zur multifunktionalen Kompensation:

- Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Gehölzpflanzung)
- Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von Habitatstrukturen)
- Landschaftsbild: Aufwertung durch Einbringen von Strukturelementen

Vorgesehene Regelung

<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: kommunal
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

2.8 M9a – Erstaufforstung Gersdorf

Bezeichnung der Baumaßnahme B-Plan WP Duben West Bersteland - Repowering	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 9a (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Erstaufforstung Gersdorf (Gemarkung Gersdorf, Flur 1, Flurstücke 112, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 478)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Gehölzflächen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - insgesamt ca. 232.146 m², davon anteilig 70.000 m² für B-Plan WP Duben West Bersteland <u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Aufwertung der Bodenfunktionen) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Schaffung von Strukturelementen) <u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 700.000 EUR, davon anteilig 406.000,00 EUR anteilig für B-Plan WP Duben West Bersteland		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - Acker - Standort frisch bis feucht; im Südosten mit kleiner Geländesenke, darin temporäres Stillgewässer und Schilfröhricht - im Norden Bundesstraße B115 mit Gehölzsaum angrenzend, im Westen Feldweg, im Süden und Osten Gräben mit Gehölzsaum angrenzend		



Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Auf dem Acker soll ein Laubmischwald mit vorgelagertem Waldrand entstehen. Der Hauptbestand soll sich dabei aus gebietsheimischer Schwarz-Erle, Sand-Birke, Stiel-Eiche und Hainbuche in reinweiser Mischung zusammensetzen, wobei die vorherrschende Baumart entsprechend des kleinstandörtlich unterschiedlichen Bodenfeuchtigkeitsgrades variiert. An den Rändern zum Offenland im Süden, Westen und Osten ist ein dem Hauptbestand vorgelagerter Waldrand aus standort- und gebietsheimischen Gehölzen anzulegen. Vor dem Waldrand soll ein gehölzfreier Saumbereich entstehen. Die Aufforstungsfläche ist mit einem Wildschutzzaun zu umgeben.

Umsetzung der Maßnahme:

- Flächenvorbereitung: Tiefpflügen, Rückverdichten, Glätten und Einsaat einer Schutzpflanzendecke aus einem licht gesäten Getreide (vermutlich Winterroggen)



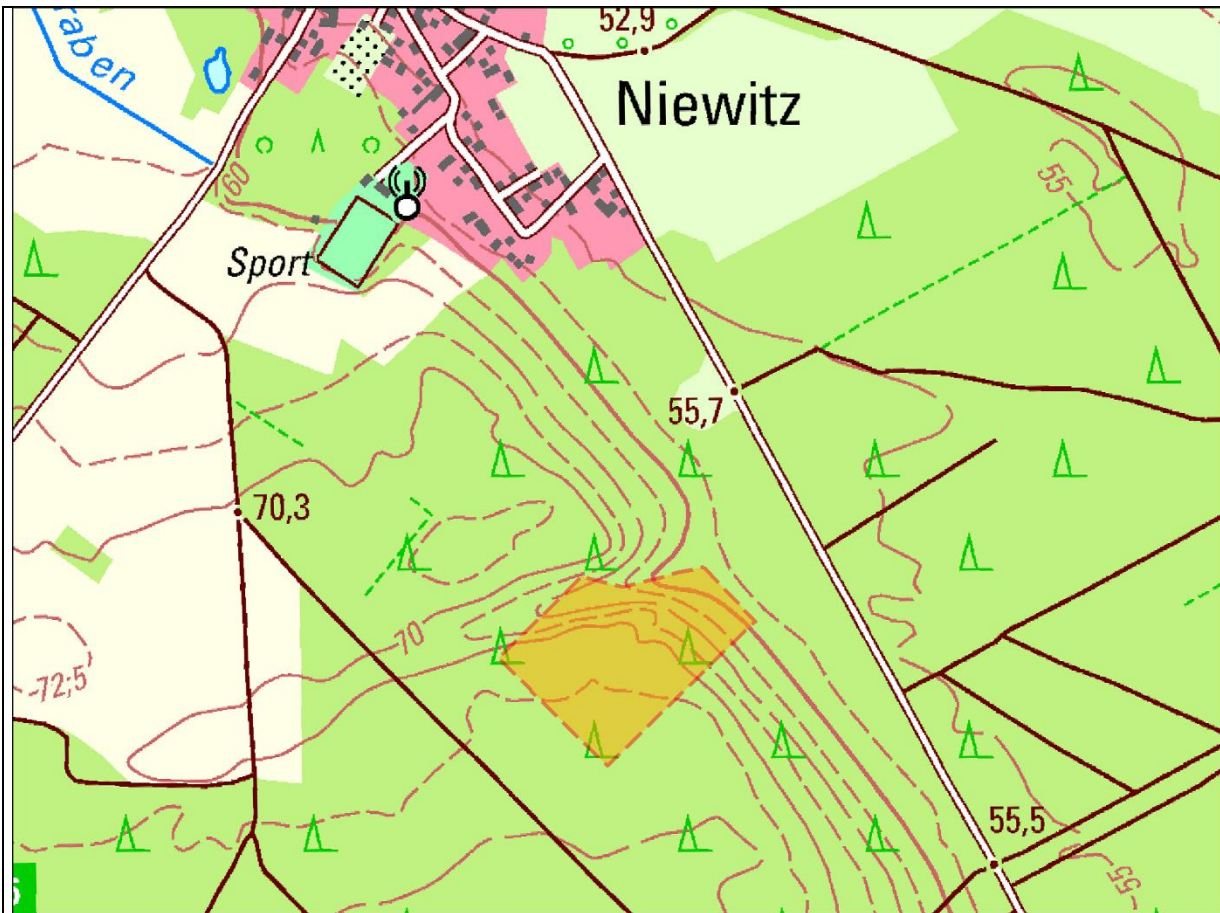
- Anlage von Pflugstreifen - Abstand 2 m
- Umzäunung der Fläche mit einem Wildschutzzzaun, Höhe mind. 1,80 m
- Pflanzung Hauptbestand: entsprechend Pflanzplan; unter Verwendung von Pflanzung von Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*; Herkunft 802 03), Sand-Birke (*Betula pendula*; Herkunft 804 02), Stiel-Eiche (*Quercus robur*; Herkunft 817 04) und Hainbuche (*Carpinus betulus*; Herkunft: 806 02), Mischungsform reihenweise; Verwendung von Jungpflanzen
- Pflanzung Waldmantel: entsprechend Pflanzplan; Verwendung standortheimischer Gehölze, dabei ca. 30 % Bäume II. Ordnung und ca. 70 % Sträucher, dabei Wildbirne (*Pyrus pyrausta*), Wildapfel (*Malus sylvestris*), Strauchweiden (*Salix spec.*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) und Hundsrose (*Rosa canina*); Herkunft jeweils 2.1; Pflanzung gruppenweise; Verwendung von Jungpflanzen bzw. Sträuchern
- In einer Breite von 7,0 m vorgelagert des Waldmantel ist durch Sukzession eine Staudenflur zu entwickeln.
- Aufstellen von Greifvogelsitzstangen
- 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege inkl. Wässern und Mäusebekämpfung



Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: naturnaher Laubmischwald, keine weitere Pflege erforderlich		
Kompensationserfolg		
<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt	
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input checked="" type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf	
Aussagen zur multifunktionalen Kompensation: <ul style="list-style-type: none"> - Eingriffe in den Boden kompensiert (Verbesserung der Bodenverhältnisse durch Gehölzpflanzung) - Landschaftsbild: Aufwertung durch Einbringen von Strukturelementen 		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ² m ²	Künftiger Eigentümer: privat
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ² m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

2.9 M15a – Waldumbau Niewitz

Bezeichnung der Baumaßnahme WP Duben West Bersteland	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 15a (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Waldumbau Niewitz (Gemarkung Niewitz, Flur 4, Flurstück 72)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Gehölzflächen Entnahme von Einzelbäumen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - insgesamt ca. 48.220 m² <u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Aufwertung der Bodenfunktionen), Schutzgut Pflanzen und Tiere (Habitataufwertung) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Laubbaumbestand als aufwertendes Strukturelement) <u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 192.880,00 EUR		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - lockerer Kiefern-Reinbestand im schwachen Baumholz - Standort / pnV: Straußgras-Eichenwald (J10) - vom bestehenden Forst erfüllte Waldfunktionen: lokaler Klimaschutzwald, Bodenschutzwald (Wald auf erosionsgefährdetem Standort, und auf exponierter Lage) - umgeben von Forstbestand		



Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Geplant ist die Entwicklung eines standortgerechten Laubmischbestandes aus dominierender Trauben-Eiche (*Quercus robur*) mit truppweise beigemischter Gemeiner Birke (*Betula pendula*) unter ausschließlicher Verwendung gebietsheimischer Herkünfte.

Umsetzung der Maßnahme:

- streifenweise Bodenvorbereitung
- einzellockweise Pflanzung von Trauben-Eiche (Herkunft 817 04) und Gemeine Birke (Herkunft 804 02), Mischungsanteil Trauben-Eiche (90 %) und Gemeine Birke (10 %); 4.000 Stück/ha; Naturverjüngung standortheimischer Baumarten kann übernommen werden
- Umzäunung der Fläche mit einem Wildschutzzaun (rotwildsicher 1,80 m)
- 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

**Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:**

Innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:

langfristig Entwicklung eines standortgerechten Laubmischbestandes

Kompensationserfolg

<input type="checkbox"/> Eingriffe vermieden <input type="checkbox"/> Eingriffe vermindert	<input type="checkbox"/> Eingriffe ausgeglichen <input checked="" type="checkbox"/> Eingriffe ersetzt
<input type="checkbox"/> Netzzusammenhang NATURA 2000 gesichert <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Kompensation vollständig erreicht <input type="checkbox"/> verbleibender Kompensationsbedarf

Aussagen zur multifunktionalen Kompensation:

- Eingriffe in den Boden kompensiert (Schaffung von naturschutzfachlich wertvollem Wald durch Umwandlung von Kiefern-Reinbestand in Laubmischwald)
- Eingriffe in Biotope/Fauna kompensiert (Schaffung von Habitatstrukturen)
- Landschaftsbild (Aufwertung durch Einbringen von Strukturelementen)

Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer: privat
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung: 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	m ²	

3. Literatur

LRP (2024): Umweltbericht B-Plan „Windpark Duben West Bersteland – Repowering“

Satzung vom 26.03.2024